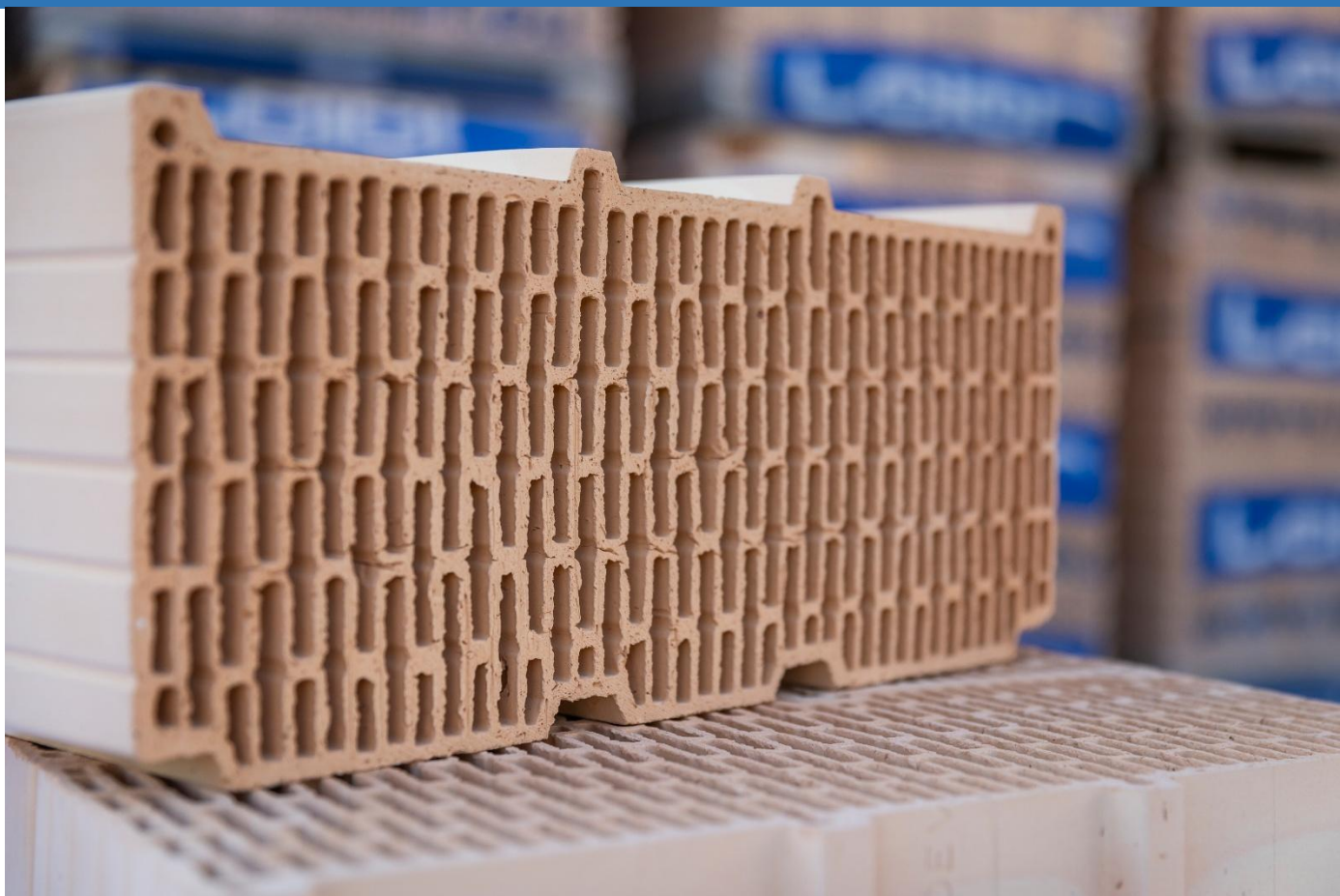


Leier

Verarbeitungshinweise



LeierPLAN-
Ziegel &
LeierFIX-
Kleber

Verarbeitung von LeierPLAN-Ziegeln

LeierPLAN-Ziegel sind hochpräzise, plan geschliffene Produkte. Daher dürfen nur unbeschädigte und saubere Ziegel in die Wandkonstruktion eingebaut werden. Das LeierPLAN-Ziegelsystem darf ausschließlich von Fachkräften verarbeitet werden.

Für das Mauern sind ausschließlich LeierFIX Universal-Baukleber oder LeierPLAN-Dünnbettmörtel zu verwenden.

Vorbereitung und Vorarbeiten

Die Auflagefläche der Wandkonstruktion (Bodenplatte oder Rohdecke) muss eben, plan und frei von Verunreinigungen sein. Vor Beginn der Maurerarbeiten ist die Oberfläche sorgfältig zu entstauben.

Vor dem Aufmauern sind die Planmaße der Wände auf die Bodenplatte bzw. Rohdecke zu übertragen.

Für ein schnelles und präzises Verarbeiten der LeierPLAN-Ziegel ist ein planebenes Mörtelbett erforderlich. Vor dem Auftragen des Mörtelbetts kann in der Breite des zu errichtenden Mauerwerks eine Feuchtigkeitsisolierung (Mauersperrbahn) aufgelegt werden.

Mit Hilfe eines Laser- oder optischen Nivelliergeräts und einer Nivellierlatte mit Millimeterskala ist der höchste Punkt der Auflagefläche zu ermitteln.



Ausgehend von diesem höchsten Punkt wird mit einem Nivellier-Set ein vollflächiges Mörtelbett für die erste Ziegelschar hergestellt. Die Dicke des Mörtelbetts muss mindestens 1 cm betragen. Hierfür ist ein Anlegemörtel der Mörtelklasse M5 oder M10 (entsprechend den statischen Erfordernissen) zu verwenden.

Das Nivellier-Set besteht aus zwei Geräten. Das erste Nivelliergerät wird mit einer Messlatte auf den höchsten Punkt der Bodenplatte bzw. Rohdecke gestellt. Mit den Stellschrauben wird die erforderliche Höhe des Mörtelbetts exakt eingestellt und fixiert. Das zweite Nivelliergerät wird in einem Abstand entsprechend der Länge der Abziehlatte (2,0–3,0 m) aufgestellt und mit Hilfe der Messlatte auf dieselbe Höhe eingestellt und fixiert. Anschließend wird die Abziehlatte mit Libelle auf die beiden Geräte aufgelegt und die horizontale Ebenheit überprüft.



Nach dem Einstellen der Nivelliergeräte wird mit dem Mörtelauftrag begonnen. Der Anlegemörtel wird in der erforderlichen Menge angemischt und zwischen den beiden Nivelliergeräten in ausreichender Menge auf den vorbereiteten Untergrund aufgebracht und grob verteilt. Durch langsames Heranziehen der Abziehlatte über die Pfeiler der beiden Geräte wird das Mörtelbett abgezogen. Während des Abziehens müssen beide Enden der Abziehlatte auf den Nivelliergeräten aufliegen. Falls erforderlich, sind Fehlstellen mit Anlegemörtel zu ergänzen und der Abziehvorgang zu wiederholen. Nach dem Abziehen ist überschüssiger Mörtel mit der Kelle abzustreifen und in den Eimer zurückzugeben.



Auf diese Weise entsteht ein vollkommen ebenes und waagrechtes Mörtelbett. Die Breite des Mörtelbetts sollte möglichst der Wanddicke entsprechen (ohne seitliche Überstände).

Für die weitere Länge des Mörtelbetts wird das erste Nivelliergerät entfernt. Das zweite Gerät, das an der Seite des bereits fertigen Mörtelbetts steht, an der weitergearbeitet wird, bleibt im Mörtelbett stehen. Das erste Gerät wird in entsprechendem Abstand neu aufgestellt, eingerichtet und das Mörtelbett wie zuvor beschrieben angelegt. Die einzelnen Mörtelabschnitte müssen exakt aneinander anschließen sowie eben und waagrecht sein.

Versetzen der ersten Schar

Die Lage der Wandkonstruktion ist auf dem Mörtelbett erneut zu markieren.

Im Regelfall kann die erste Schar unmittelbar in den noch frischen Anlegemörtel versetzt werden. Dabei ist darauf zu achten, dass der Mörtel ausreichende Steifigkeit erreicht hat, um ein Einsinken der Ziegel zu verhindern. Ist das Mörtelbett bereits so trocken, dass ein Ausrichten der Ziegel nicht mehr möglich ist, kann die erste Schar auch mit LeierPLAN-Dünnbettmörtel oder LeierFIX Universal-Baukleber versetzt werden.



Von den Ecken beginnend wird die erste Ziegelschar nach Schnur versetzt. An den beiden Enden des jeweiligen Wandabschnitts wird jeweils ein LeierPLAN-Ziegel gesetzt und mit Wasserwaage sowie Gummihammer exakt ausgerichtet. Die Abmessungen der entstehenden Wand (Länge, Rechtwinkligkeit usw.) sind zu kontrollieren.

Zwischen den beiden gesetzten Ziegeln wird eine Maurerschnur gespannt. Entlang dieser Schnur werden die LeierPLAN-Ziegel der ersten Schar dicht an dicht verlegt, sodass die Nut- und Federseiten formschlüssig ineinandergreifen.

Die Geradlinigkeit und Waagerechtigkeit der Schar ist ständig zu überprüfen. Die erste Ziegelschar muss exakt ebenflächig eingerichtet werden, da größere Höhenunterschiede beim Planziegelmauerwerk nicht mehr ausgeglichen werden können.

Die LeierPLAN-Ziegel sind im genässten Zustand zu verarbeiten.

Versetzen der weiteren Scharen

Ab der zweiten Schar werden die LeierPLAN-Ziegel mit dem mitgelieferten einkomponentigen, feuchtigkeithärtenden LeierFIX Universal-Baukleber verklebt.

Vorbereitung des LeierFIX Universal-Bauklebers:

- Dose vor Gebrauch kräftig (ca. 20-mal) schütteln.
- Dose mit dem nach unten gerichteten Ventil auf die Klebepistole schrauben.
- Stellschraube aufdrehen.
- Den Abzughebel drücken und Kleber kurz ausströmen lassen.
- Durch eine Probeklebung die austretende Klebermenge über den Abzughebel und die Stellschraube einstellen und das Verhalten des Klebers unter den gegebenen Witterungsbedingungen prüfen.



Sinkt die Temperatur unter +10 °C, sind die Dosen entsprechend zu temperieren. Unter –5 °C dürfen keine Mauerarbeiten mit LeierFIX Universal-Baukleber durchgeführt werden. Nur unter diesen Bedingungen werden die erforderliche Festigkeit und die vollständige Nutzung des Klebstoffinhalts gewährleistet.

Vor dem Auftragen des Klebers ist die Oberfläche der vermauerten Ziegelschar zu entstauben und anzufeuchten.



Verklebung der LeierPLAN-Ziegel

Der LeierFIX Universal-Baukleber ist möglichst entlang der Stegrippen gleichmäßig aufzutragen.

Tragende Wände (25 bis 50 cm dicke): Auftrag von 2 parallelen Klebersträngen mit ca. 3 cm Breite, jeweils ca. 5 cm von den Ziegelrändern entfernt.



Nichttragende Wände (10 und 12 cm): Auftrag von 1 Kleberstrang mit ca. 3 cm Breite in Wandmitte.

Die Kleberstränge sind mit einer Vorlagelänge von maximal ca. 2 m aufzutragen. Die LeierPLAN-Ziegel sind zügig innerhalb von 3 Minuten aufzusetzen. Nach dem Auftragen verliert der Kleber langsam an Volumen (er kollabiert). Vor dem Versetzen sind die Ziegel zu entstauben und anzufeuchten. Nach dem Setzen dürfen die Ziegel nicht mehr angehoben oder verschoben werden – andernfalls muss der Kleber erneut aufgebracht werden.



Die Ziegel sind immer von oben nach unten in die Verzahnung gleiten zu lassen.

Beim Einbau von nicht geschliffenen keramischen Elementen (z. B. Stürze oder Überleger) muss der Auflagerbereich mit herkömmlichem Mörtel erstellt werden. LeierFIX Universal-Baukleber darf hier nicht verwendet werden.

Nach Fertigstellung der letzten Ziegelschar ist die Mauerhöhe zu kontrollieren. Falls erforderlich, wird mit einer dünnen Mörtelausgleichsschicht eine genaue Deckenauflage hergestellt. Aufgrund der hohen Maßgenauigkeit der LeierPLAN-Ziegel ist in den meisten Fällen keine Ausgleichsschicht erforderlich.

Das Ziegelmauerwerk ist gegen Feuchtigkeit sowie gegen das Eindringen von Beton beim Decken- oder Ringbalkenbetonieren mit einer Lage bituminöser Abdichtungsbahn zu schützen.



Hinweis

Vor Beginn sämtlicher Arbeiten ist darauf zu achten, dass geeignete persönliche Schutzausrüstung getragen wird. Dazu gehören insbesondere Arbeitsbekleidung, Schutzhandschuhe sowie eine Schutzbrille. Diese Maßnahmen dienen dem Schutz vor Verletzungen und gewährleisten ein sicheres Arbeiten bei der Verarbeitung der LeierPLAN-Ziegel.